

Hartwig Löger  
Bundesminister für Finanzen



Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 3. Juli 2018  
GZ. BMF-310205/0070-GS/VB/2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 761/J vom 4. Mai 2018 der Abgeordneten Josef Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Der jährliche Umsatz des Zahlungsverkehrs gesamt, der zwischen 2011 und 2017 über die BAWAG P.S.K. abgewickelt wurde, ist wie folgt:

2011:	€ 167.026.953.273,63
2012:	€ 177.725.833.811,76
2013:	€ 182.480.302.005,36
2014:	€ 187.566.163.433,16
2015:	€ 194.939.994.801,75
2016:	€ 203.048.437.497,23
2017:	€ 207.578.443.264,19

Zu 2.:

Der Umsatz des Zahlungsverkehrs nach Ressort, der zwischen 2011 und 2017 über die BAWAG P.S.K. abgewickelt wurde, kann der Beilage entnommen werden. Die Struktur der Ressorts entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2017.

Zu 3.:

Johannesgasse 5  
1010 Wien, Österreich  
Telefon +43 (0) 1 51433-500 000  
Fax +43 (0) 1 51433-5 070 60

Eine Gliederung nach Titeln bzw. Bezeichnungen wird ho. nicht angewendet.

Zu 4.:

Die Einzahlungen des Zahlungsverkehrs gesamt, welche zwischen 2011 und 2017 über die BAWAG P.S.K. abgewickelt wurden, sind wie folgt:

2011:	€ 72.661.604.224,22
2012:	€ 77.533.098.251,39
2013:	€ 81.185.501.598,55
2014:	€ 84.078.039.820,81
2015:	€ 88.959.672.214,05
2016:	€ 93.536.876.343,51
2017:	€ 97.134.624.949,52

Zu 5.:

Die Einzahlungen des Zahlungsverkehrs nach Ressort, die zwischen 2011 und 2017 über die BAWAG P.S.K. abgewickelt wurden, können der Beilage entnommen werden. Die Struktur der Ressorts entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2017.

Zu 6.:

Die Auszahlungen des Zahlungsverkehrs gesamt, welche zwischen 2011 und 2017 über die BAWAG P.S.K. abgewickelt wurden, sind wie folgt:

2011:	€ 94.365.349.049,41
2012:	€ 100.192.735.560,37
2013:	€ 101.294.800.406,81
2014:	€ 103.488.123.612,35
2015:	€ 105.980.322.587,70
2016:	€ 109.511.561.132,72
2017:	€ 110.443.818.314,67

Zu 7.:

Die Auszahlungen des Zahlungsverkehrs nach Ressort, die zwischen 2011 und 2017 über die BAWAG P.S.K. abgewickelt wurden, können der Beilage entnommen werden. Die Struktur der Ressorts entspricht dem Stand zum 31. Dezember 2017.

Zu 8.:

Im Zeitraum 2011 bis 2017 wurden folgende Habenzinsen mit der BAWAG P.S.K. vereinbart:

2011:	0,77 %
2012:	0,12%
2013:	0,03 %
2014:	0,06 %
2015:	0,01 %
2016:	0,00 %
2017:	0,00 %

Die Verzinsung am Konto des Bundes orientiert sich grundsätzlich am eintägigen interbankären Zinssatz für die Eurozone bei einer Mindestverzinsung von 0,00 %, die der zur Zeit vorherrschenden Niedrigzinslandschaft entspricht.

Im Zeitraum 2011 bis 2017 wurden keine Sollzinsen vereinbart.

Zu 9.:

Die Veröffentlichung dieser wettbewerbsrelevanten Information kann aufgrund der Wahrung der Interessen des Bundes nicht offengelegt werden.

Zu 10.:

Im Zeitraum 2011 bis 2017 gab es keine Sollzinsen und keine Unterschiede zwischen den Ressorts bezüglich Habenzinsen.

Zu 11.:

Der Umsatz der Zahlungen, welche über die OeNB zwischen 2011 und 2017 abgewickelt wurden, ist wie folgt:

2011: Auszahlungen € 434.840.300.000,00

	Einzahlungen € 434.840.100.000,00
2012:	Auszahlungen € 485.324.800.000,00
	Einzahlungen € 485.226.700.000,00
2013:	Auszahlungen € 328.041.300.000,00
	Einzahlungen € 328.040.500.000,00
2014:	Auszahlungen € 536.400.400.000,00
	Einzahlungen € 536.366.800.000,00
2015:	Auszahlungen € 422.915.500.000,00
	Einzahlungen € 422.423.000.000,00
2016:	Auszahlungen € 153.966.200.000,00
	Einzahlungen € 151.268.100.000,00
2017:	Auszahlungen € 186.550.900.000,00
	Einzahlungen € 187.899.700.000,00

Generell ist ein hoher Anteil der Umsätze bei der OeNB auf die sehr kurzfristigen Veranlagungen im Wege der Kassenverwaltung des Bundes zurückzuführen, d.h. bis 2014 wurden mit vielen Banken Übernachteinlagen abgeschlossen und geringe Mittel am OeNB Konto veranlagt. Das seit 2014 vorherrschende negative Zinsniveau am Geldmarkt führt zu geringeren Einlagen bei Banken. Dies wiederum resultiert in geringeren Umsätzen am OeNB Konto, da die Aus- und Einzahlungen aus den Bankveranlagungen wegfallen.

#### Zu 12.:

Im Zeitraum 2011 bis 2017 wurden folgende Habenzinsen mit der OeNB vereinbart:

2011	0,00 %
2012	0,00 %
2013	0,00 %
2014	0,00 %
2015	-0,08 %
2016	-0,18 %
2017	-0,19 %

Das Konto des Bundes bei der OeNB ist generell mit 0,00 % verzinst, außer wenn die Verzinsung für die Einlagenfazilität bei der EZB negativ ist. In diesen Fällen kommt dieser Zinssatz zur Anwendung.

Im Zeitraum 2011 bis 2017 wurden keine Sollzinsen vereinbart.

Zu 13.:

Laut § 111 BHG 2013 hat der Zahlungsverkehr nach Tunlichkeit im Wege der Österreichischen Postsparkasse zu erfolgen. Im Hinblick auf die gesetzliche Regelung war kein Ausschreibungsprozess abzuwickeln.

Zu 14.:

Aktuell gibt es seitens des Bundesministeriums für Finanzen keine Bedenken betreffend die Eigentumsverhältnisse.

Zu 15.:

In § 111 BHG 2013 ist geregelt, dass der bargeldlose Zahlungsverkehr nach Tunlichkeit im Wege der Österreichischen Postsparkasse zu besorgen ist.

Aus Sicht des Bundesministeriums für Finanzen ist es auch nach Änderung der Eigentumsverhältnisse nach wie vor tunlich und wünschenswert mit der BAWAG P.S.K. als Rechtsnachfolger der Österreichischen Postsparkasse den Zahlungsverkehr des Bundes abzuwickeln.

Der Bundesminister:  
Hartwig Löger  
(elektronisch gefertigt)

